

Der Meerbruch - einst und heute



Der Meerbruch ist ein Naturdenkmal, das seit Jahrhunderten als beliebter Ausflugsort für die Bevölkerung der Umgebung dient. Die Landschaft ist geprägt durch die typischen Dünenlandschaften der Nordsee, die durch die Abtragung des Meeres entstanden sind. Die Landschaft ist heute ein beliebter Ort für Spaziergänge und Ausflüge.

Die Landschaft ist heute ein beliebter Ort für Spaziergänge und Ausflüge. Die Landschaft ist heute ein beliebter Ort für Spaziergänge und Ausflüge. Die Landschaft ist heute ein beliebter Ort für Spaziergänge und Ausflüge.

Die Landschaft ist heute ein beliebter Ort für Spaziergänge und Ausflüge. Die Landschaft ist heute ein beliebter Ort für Spaziergänge und Ausflüge. Die Landschaft ist heute ein beliebter Ort für Spaziergänge und Ausflüge.



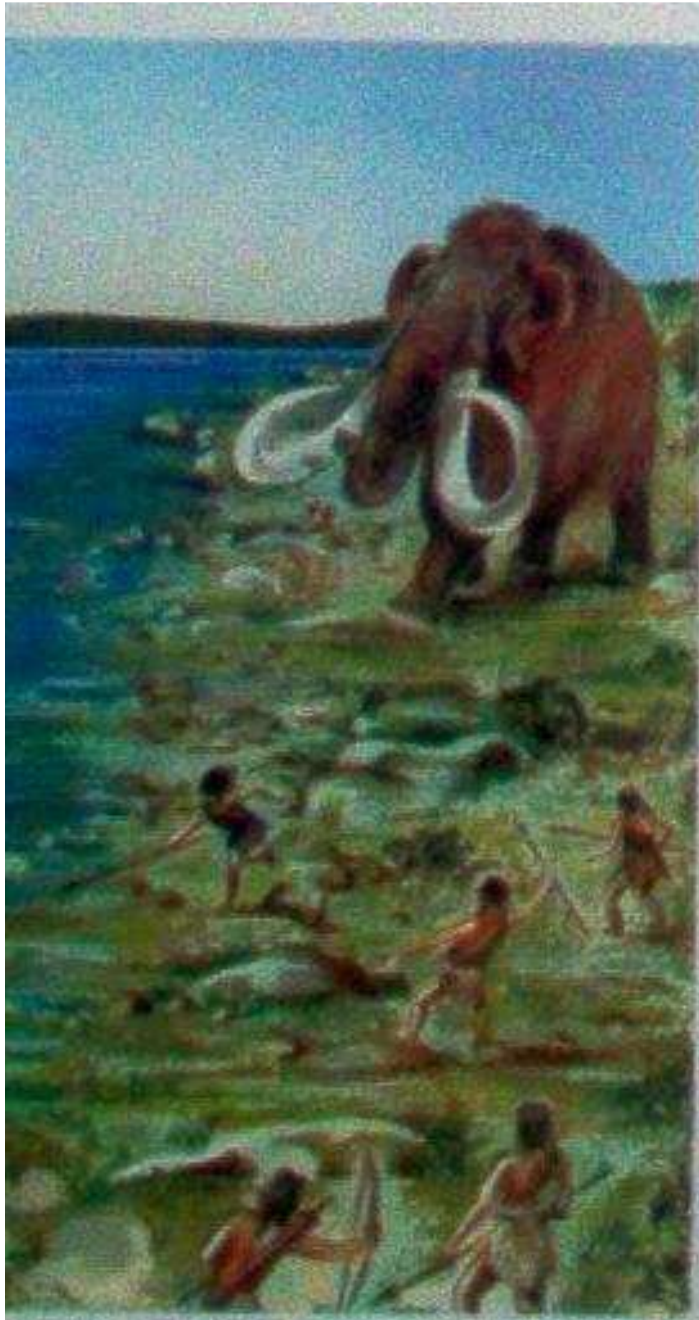
Nationalpark Wattenmeer
Wattenmeer
Wattenmeer

Der Meerbruch ist ein Naturdenkmal, das seit Jahrhunderten als beliebter Ausflugsort für die Bevölkerung der Umgebung dient. Die Landschaft ist geprägt durch die typischen Dünenlandschaften der Nordsee, die durch die Abtragung des Meeres entstanden sind. Die Landschaft ist heute ein beliebter Ort für Spaziergänge und Ausflüge.

Der Meerbruch ist ein Naturdenkmal, das seit Jahrhunderten als beliebter Ausflugsort für die Bevölkerung der Umgebung dient. Die Landschaft ist geprägt durch die typischen Dünenlandschaften der Nordsee, die durch die Abtragung des Meeres entstanden sind. Die Landschaft ist heute ein beliebter Ort für Spaziergänge und Ausflüge.



Infotafel: Turm Wester-Mardorf



10.000 v. Chr.

gingen an der früheren Uferlinie des Sees, dem Geestrand, Menschen zur Jagd. Nicht weit vom Standort dieses Beobachtungsturms fand man in unseren Tagen Spuren ihres Lebens, aus Flintstein geschlagene Pfeilspitzen, Klingen und Schaber.

Der See entstand etwa 13.000 v. Chr.. Er war immer ein Flachsee und wird heute Steinhuder Meer genannt. Im Westen reichte der See über die heutige Stadt Rehburg hinaus und im Süden bis Hagenburg.

Seit seiner Entstehung bildete sich im See Schlamm (Mudde). Dieser Schlamm lagert sich auf Grund der vorherrschenden Windrichtung und der damit verbundenen Strömungsverhältnisse überwiegend im Westen und Südwesten des Sees ab.

Dies geschieht auch heute noch und ist inzwischen ein Problem für viele Nutzer des Steinhuder Meeres.



4.000 v. Chr.

verlandete der See etwa im Bereich dieses heutigen Beobachtungsturms.

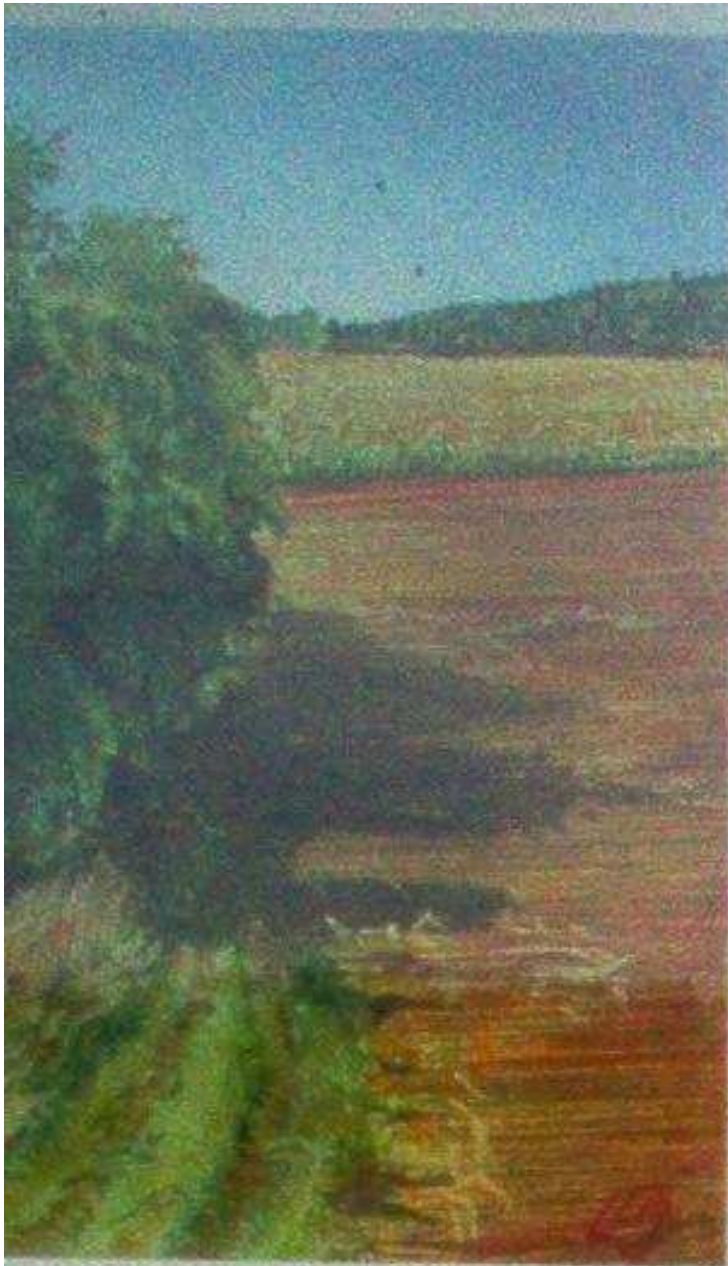
Mit fortschreitender Verlandung wurde diese Zone von Niedermoorpflanzen (z. B. Seggen, Schwimmblattpflanzen und Schilfrohr) überwachsen, in denen die Wurzeln von Weiden und Erlen Halt fanden.

Es entstand ein Bruchwald.

Am höher gelegenen sandigen Ufer bauten sich Menschen ihre Behausungen, und schließlich entstanden Siedlungen.

Neben ihren Produkten aus ersten landwirtschaftlichen Tätigkeiten ernährten sich die Anwohner auch vom Fischfang. Sie fällten dicke Baumstämme, höhlten sie aus und schufen so erste einfache Wasserfahrzeuge (Einbäume).

Reste dieser Boote wurden im morastigen Boden gefunden. Auf dem Wilhelmstein sind sie im Museum ausgestellt.



Heute

ist der Meerbruch Naturschutzgebiet und Teil des "Feuchtgebietes von internationaler Bedeutung Steinhuder Meer". Diese Landschaft, die zwischen den Ausläufern der Mittelgebirge und den eiszeitlichen sandigen Ablagerungen der Geest liegt, entstand durch Verlandung des Steinhuder Meeres. Im 18. und 19. Jahrhundert war es ein baumreicher Niedermoorsumpf.

Zur Gewinnung von Feuerholz wurde der Wald gerodet. Dadurch gewann man neues Wiesen- und Weideland.

Mit dem Bau des Südbaches begannen in den 50er Jahren größere Entwässerungsmaßnahmen.

Aus den blütenreichen nassen Feuchtwiesen wurden trockene intensiv genutzte Grasäcker. Anfang der 90er Jahre begann die Wiederherstellung der einstigen Feuchtwiesenlandschaft.

Eine extensive Nutzung, biotopgestaltende Maßnahmen wie die Anlage von nassen Senken und Teichen und die Anhebung des Grundwasserstandes sind erforderlich, um den gefährdeten Pflanzengesellschaften und Tieren ihren Lebensraum zurückzugeben.